

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 5.

Sonntag den 5. Januar.

1851.

Bekanntmachung.

Bis zur definitiven, in einigen Monaten erfolgenden Eröffnung einer 5. Apotheke in der Marienvorstadt ist seit dem 1. Januar d. J. in Nr. 13 der langen Straße eine Hülfs-Apotheke eingerichtet worden, welche mit allen in der sächsischen Pharmacopöe gesetzlich vorgeschriebenen Drogen und Arzneimitteln versehen und unter die specielle Leitung eines verpflichteten Administrators gestellt worden ist.

Leipzig den 4. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Der Stadtbezirksarzt.
Dr. Sonnenfals.

Bekanntmachung und Quittung.

In Folge unseres Aufrufs vom 20. November v. J. sind für die hülfsbedürftigen Angehörigen einberufener Kriegsreservisten folgende Gaben bei uns eingegangen:

von A. 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, H. D. 10 $\frac{1}{2}$, S. E. H. 1 $\frac{1}{2}$, Kfm. Carl Linnemann 5 $\frac{1}{2}$, M. W. 5 $\frac{1}{2}$, Adv. Br. 2 $\frac{1}{2}$, Appell.-R. Schmiedt 1 $\frac{1}{2}$, L. R. 1 $\frac{1}{2}$, Wwe. W. 2 $\frac{1}{2}$, E. W. R. 1 $\frac{1}{2}$, Kfm. Erkel 5 $\frac{1}{2}$, J. G. H. 1 $\frac{1}{2}$, Bürgermeister Koch 5 $\frac{1}{2}$, Firma Carl Gruner 10 $\frac{1}{2}$, B. 1 $\frac{1}{2}$, Bernhardt 20 $\frac{1}{2}$, Ehr. M. 10 $\frac{1}{2}$, Stadtrath Seeburg 1 $\frac{1}{2}$, Stadtrath C. Seyffert 1 $\frac{1}{2}$, F. W. 1 $\frac{1}{2}$, verw. Ler 1 $\frac{1}{2}$, J. D. H. 2 $\frac{1}{2}$, Rosalie Roggel 1 $\frac{1}{2}$, „Aus Liebe zum Vaterlande“ 20 $\frac{1}{2}$, S. 20 $\frac{1}{2}$, Berger und Voigt 10 $\frac{1}{2}$, Fräulein Hendrich 1 $\frac{1}{2}$, Kreisdirector v. Broitzem 10 $\frac{1}{2}$, E. 2 $\frac{1}{2}$, Adv. Th. C. 10 $\frac{1}{2}$, die Familie Berndt 10 $\frac{1}{2}$, E. W. L. 1 $\frac{1}{2}$, M. H., Sergeant, 20 $\frac{1}{2}$, A. S. 1 $\frac{1}{2}$, S. H. 1 $\frac{1}{2}$, L. Ggl. 5 $\frac{1}{2}$, Mad. S. 1 $\frac{1}{2}$, Joh. Carl Taubert 5 $\frac{1}{2}$, Carl August Simon 10 $\frac{1}{2}$, Dr. L.-s. 1 $\frac{1}{2}$, Reinertrag eines von F. Cuz und dem Kriegsreservisten Sittner im Odeon veranstalteten Concerts 5 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, Aufsp. M. 10 $\frac{1}{2}$, W. E. 10 $\frac{1}{2}$, Pastor M. Plas in Cleuden 1 $\frac{1}{2}$, Schb. 1 $\frac{1}{2}$, H. F. 2 $\frac{1}{2}$, Wöbling 1 $\frac{1}{2}$, S. M. 1 $\frac{1}{2}$, Assessor Dr. Merkel 3 $\frac{1}{2}$, Laurentius 10 $\frac{1}{2}$, Ein Ungekannter 5 $\frac{1}{2}$, „Ertrag einer Ausstellung“ 5 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, A. L. 15 $\frac{1}{2}$, Th. 1 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, Quandt & Mangelndorf 15 $\frac{1}{2}$, St. 2 $\frac{1}{2}$, W. Wth. 2 $\frac{1}{2}$, S. E. 1 $\frac{1}{2}$, Vic.-Criminalseichter Hoffmann 1 $\frac{1}{2}$, Rosenthal 1 $\frac{1}{2}$, W. Registr. Weissfog 10 $\frac{1}{2}$, J. F. B. 2 $\frac{1}{2}$, A. L. F. 5 $\frac{1}{2}$, Sturm 1 $\frac{1}{2}$, J. S. R. 1 $\frac{1}{2}$, M. Krs. 2 $\frac{1}{2}$, die Habnische Buchhandlung 5 $\frac{1}{2}$, F. R. 20 $\frac{1}{2}$, M. Riedig 1 $\frac{1}{2}$, Bäckerstr. Friedt 1 $\frac{1}{2}$, H. P. P. 3 $\frac{1}{2}$, Crim.-Amtes-Actuar Beyer 1 $\frac{1}{2}$, Ehrn. Friedr. Lehmann 10 $\frac{1}{2}$, Julius Lehmann 5 $\frac{1}{2}$, Ertrag einer Sammlung bei einem von der Gesellschaft Casino veranstalteten Balle 21 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$, v. S. G. & S. f. d. Opfer v. E. L. 5 $\frac{1}{2}$, W. R. 1 $\frac{1}{2}$, E. B. 3 $\frac{1}{2}$,

zusammen 271 Thlr. 29 Ngr. 1 Pf., wovon wir 45 Thlr. sofort zu einstweiliger Unterstützung mehrerer besonders bedrängten Familien der gedachten Art verwendet, die übrigen 226 Thlr. 29 Ngr. 1 Pf. aber an den vom königlichen Kriegsministerium mit der Vertheilung beauftragten Comité zu Dresden eingeschickt haben.

Indem wir den Empfang dieser Beiträge hiermit öffentlich bekennen, haben wir, zugleich im Namen der betreffenden Familien, den Gebern unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.

Leipzig den 2. Januar 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Iphofen.

Landtagsverhandlungen.

Sechshundert und fünfzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer am 3. Januar.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung befand sich die Verathung des Berichtes der zweiten Deputation über die Positionen 2., 3., 4. und 5. des außerordentlichen Staatsbudgets der Ausgaben für die Finanzperiode 1849 bis 1851. Bei Pos. 2. wurden für den außerordentlichen Bauaufwand wegen Umgestaltung der Untergerichte die postulirten 200,000 Thlr. mit dem Zusatzantrage nach einer kürzeren Debatte bewilligt, daß nämlich die Staatsregierung bei Ausführung der Baue streng darüber wache, daß eine Concurrenz der Bauwerke dabei stattfindet. Prinz Johann sprach im Laufe der über diese Position geführten Debatte den Wunsch aus, die Gefängnisse der Bezugsgerichte möchten so eingerichtet werden, daß eine möglichste Vollziehung der Gefangenen eintreten könnte, und Herr v. Erdmannsdorf legte unter Bezugnahme auf die in neuerer Zeit vorgekommenen Entweichungen der Regierung an das Herz, für hinreichende Sicherheit der Gefängnisse Sorge zu tragen. In Bezug auf die von dem letzten Synode erwähnte Entweichung des Rechtskandidaten Gerbeth in Voigtberg bemerkte Staatsminister Dr. Schinsky, daß er dieselbe um so mehr unerklärlich finde, da der genannte Gefangene

durch einen Militärposten mit geladenem Gewehr bewacht worden wäre. Amtshauptmann v. Welck bezweifelt, ob es dem Staate würdig und überhaupt zweckmäßig sei, wenn in den Unterhandlungen mit den Gemeinden wegen etwaiger Beiträge zu Errichtung der Bezugsgerichte gewissermaßen ein moralischer Zwang ausgeübt werde. Dieses wird aber vom Staatsminister Dr. Schinsky in Abrede gestellt und von demselben hinzugefügt, daß der betreffende königl. Commissar nichts weiter gethan, als was in der Natur der Sache gelegen. Die Herren Bürgermeister Vicepräsident Gottschald, Wimmer, Lehr und Pfotenbauer versichern dagegen ihrerseits aus eigener Erfahrung, daß rücksichtlich der von ihnen verwalteten Gemeinden bei derartigen Verhandlungen ein moralischer Zwang in keiner Weise ausgeübt worden sei. — Bei Pos. 3. waren zu Vollendung des Museumgebäudes in Dresden 200,000 Thlr. postulirt. Von den einzelnen Postulaten dieser Position erlitten besonders die unter b) 49,000 Thlr. Mehraufwand, durch die Veränderung des Bauplans in Folge der Beschlüsse der Kammer von 1848 herbeigeführt, und unter c) 21,000 Thlr. für monumentale Bildhauerarbeit, einige Ansechtung. Herr v. Schönberg-Purtschen Reim will diese beiden Postulate unter Bezugnahme auf die gegenwärtige Finanzlage des Landes ganz abgelehnt wissen. Herr Bürgermeister Müller, Herr v. Erd-